

Beispiel: Die Plattform www.internet-abc.de

Internet-ABC – Wissen, wie's geht!

Eine Welt ohne Internet? Das kann man sich heute kaum mehr vorstellen. Die Erfindung des Internets hat unser Leben und unsere Mediennutzung grundlegend verändert. Viele Erwachsene von heute lebten als Kinder noch in einer Welt ohne Chats, E-Mails, Suchmaschinen und Online-Spiele. Apps, Shopping-Portale, soziale Netzwerke oder gar mobile Internetnutzung via Smartphone, iPad und sonstige Tablet PCs waren mit dem Start des World Wide Web Anfang der neunziger Jahre noch Zukunftsmusik. Heutzutage wachsen Kinder in Haushalten auf, die laut KIM-Studie 2014 zu nahezu 100 Prozent über einen Internetzugang sowie mindestens ein Handy oder Smartphone mit mobilem Internetzugang verfügen. Das World Wide Web ist ein natürlicher Bestandteil ihrer Lebenswelt, ein Leben ohne gar nicht mehr vorstellbar.



Autorin |

Gaby Becker, M.A., Leitung der Geschäftsstelle Internet-ABC e.V., c/o Landesanstalt für Medien NRW

gbecker@lfm-nrw.de

Gerade Kinder und Jugendliche nutzen neue technische Möglichkeiten mit großer Begeisterung. Doch die Chancen

und Risiken abzuwägen, fällt ihnen dabei oft nicht leicht. Die notwendigen Grundlagen für einen verantwortungsbewussten, kritischen und kompetenten Umgang mit dem Internet müssen ihnen vermittelt werden. Hier setzt das werbefreie und nicht-kommerzielle Internet-ABC mit seinem Angebot für Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren an:

In den vier Themenbereichen „Computer & Internet“, „Schule & Hobby“, „Spiel & Spaß“ und „Mitreden & Mitmachen“ erlernen sie auf spielerische Weise die Basiskompetenzen für den sicheren Einstieg ins Netz.

Lernmodule für Kinder

Herzstück des Internet-ABCs sind die interaktiven Lernmodule für Kinder der Klassen drei bis sechs. Die vertonten Module vermitteln spielerisch das Basiswissen darüber, wie das Netz funktioniert, was es für Möglichkeiten bietet und wie man sich sicher im Netz bewegt. Mit jedem Modul lässt sich ein Schwerpunktthema wie Suchmaschinen, Datenschutz, Chat oder soziale Netzwerke, erarbeiten. Abwechslungsreiche Übungen, Rätsel und Spiele vermitteln die komplexen Inhalte kindgerecht und vertiefen das Erlernte. Die Lernmodule eignen sich sowohl für den

Einsatz im Unterricht als auch als Übung zu Hause. Die Module sind so konzipiert, dass sich Kinder auch selbstständig Wissen aneignen können.

Das erarbeitete Wissen aus den Lernmodulen können die Kinder anschließend beim „Surfschein“ testen. Wer das Spiel oder die Quizversion erfolgreich durchläuft, ist fit fürs Netz und erhält den Internet-Führerschein zum Ausdrucken. Gleichzeitig zeigt der Surfschein auch, wo gegebenenfalls noch Wissenslücken bestehen.

Daneben bieten die Kinderseiten des Internet-ABCs noch viele weitere Möglichkeiten, das Internet zu erkunden und selbst aktiv zu werden. So können sich die Kinder an Foren beteiligen, eine eigene Umfrage erstellen oder im Baukasten kreativ werden. Im Internet-ABC „Hausaufgabenhelfer“ finden die Kinder darüber hinaus spannende und hilfreiche Linktipps für Schule und Freizeit! Weitere Inhalte laden zur interaktiven Gestaltung ein und werden von den Kindern entsprechend stark frequentiert. Alle Angebote der Kinderseiten sind vertont und redaktionell betreut. Zu jedem Thema können sich die Kinder Rat von den Internet-ABC-Experten einholen.

Die Seiten für Eltern

Das Internet-ABC will Erwachsene in ihrer Rolle als Eltern und Pädagogen dabei unterstützen, Kinder

sinnvoll und sicher auf die Nutzung des Internets vorzubereiten. Speziell auf ihre individuellen Bedarfe angepasst, werden Eltern und Pädagogen jeweils auf eigenen Seiten gesondert angesprochen. Zu aktuellen Themen wie Umgang mit persönlichen Daten, sozialen Netzwerken, Messenger-Diensten wie WhatsApp, Abzocke/Kostenfallen oder Cybermobbing, die insbesondere bei Eltern und Lehrkräften Fragen aufwerfen, liefert das Angebot die passenden Antworten.

Für Eltern hält die Plattform hilfreiche Informationen und Tipps bereit. Das Internet-ABC unterstützt sie bei Fragen rund um die Medienerziehung innerhalb der Familie und hilft bei ganz alltäglichen Unsicherheiten der Internetnutzung: „Welche Angebote sind für mein Kind geeignet?“, „Worauf sollte ich als Elternteil achten, wenn mein Kind surft?“ Diese und weitere Fragen beantworten unsere Internet-ABC Experten im Bereich „Familie und Medien“ und „Die Jüngsten im Netz“. Neben Empfehlungen von Expertenmeinungen und Fallbeispielen können sich Eltern mit ihren Fragen auch direkt an die Internet-ABC-Redaktion wenden.

Regeln finden – Streit vermeiden

Der „Mediennutzungsvertrag“ bietet zudem umfassende Hilfe und Anleitung, auf welche Regeln zur Mediennutzung sich Eltern und Kinder verständigen sollten, um Kinder für einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien vorzubereiten und die Mediennutzung altersgerecht zu gestalten. Das Tool hält eine Auswahl an erstellten Regeln bereit, die Eltern übernehmen oder an ihre Familienumstände individuell anpassen können. Darüber hinaus können auch eigene Regeln aufgestellt und in den Vertrag eingefügt werden. Der Mediennutzungsvertrag bietet Eltern hiermit einen spielerischen Anlass, die Mediennutzung gemeinsam mit dem Kind zu besprechen, sich über Erfahrungen auszutauschen und gemeinschaftlich klare Vereinbarungen zu treffen.

Die „Spieletipps- und Lernsoftware-Datenbank“ verschafft Eltern zudem einen Überblick über empfehlenswerte Apps, Software und Konsolenspiele und hilft bei der Kaufentscheidung.

Eltern können sich zudem für den Internet-ABC-„Newsletter“ anmelden. Der Newsletter liefert Infos zu aktuellen Themenschwerpunkten, macht auf neue

technische Entwicklungen, Hintergründe und Angebote aufmerksam und gibt weitere hilfreiche Tipps und Anregungen zum sicheren Einstieg für Kinder ins Netz.

Das Angebot für Lehrkräfte

Auf eigenen Seiten finden Lehrkräfte hilfreiche Erläuterungen und Informationen, warum das Internet Thema in der Schule sein sollte, welche Voraussetzungen (Lehrpläne, Computer und Software, Ausbildung/Weiterbildung) gegeben sein sollten und wie medienpädagogische Projekte oder ein Elternabend in der Praxis gelingen können. Die „Praxishilfen“ geben hierzu Anregungen und darüber hinaus auch ganz konkrete Hilfestellung bei alltäglichen Fragen zu Datenschutz und Urheberrecht, aber auch zur Prävention oder Aufarbeitung in Fällen von Cybermobbing. Im Bereich „Aktuelles“ finden sie immer neue Meldungen zu medien- und unterrichtsrelevanten Themen sowie interessante Termine und Informationen zu Veranstaltungen und Initiativen. Der Internet-ABC „Newsletter“ hält Lehrkräfte und Schulen über neue Entwicklungen, Angebote und Materialien auf dem Laufenden und gibt Anregungen und Tipps für die nächste Unterrichtsvorbereitung.

Ein wesentliches Element des Lehrkräftebereichs bilden dabei die umfangreichen, kostenfreien Unterrichtsmaterialien zum Einsatz in der Grundschule sowie in der fünften und sechsten Klasse: Neben den interaktiven Lernmodulen auf der Plattform stehen damit weitere Materialien wie ein Handbuch mit Arbeitsblättern, zur Verfügung, die auch eine Offline-Erarbeitung der Inhalte gemeinsam mit der Klasse ermöglichen. Die Lernmodule werden aktuell neu konzipiert. Seit dem Jahreswechsel 2016/2017 stehen insgesamt acht neue Module bereits online zur Verfügung, bis Mitte 2017 soll die vollständige Überarbeitung abgeschlossen sein. Im Vergleich zu den derzeit bestehenden Lerneinheiten bedeutet dies: weniger Text, eine umfassende Vertonung, unterschiedliche Schwierigkeitsstufen, interaktive Übungen wie Quizfragen oder Lückentexte, die sowohl aufeinander aufbauend als auch unabhängig voneinander funktionieren sowie Aufgaben, deren Umfang je nach Kenntnisstand der Schüler vom Lehrer selbst bestimmt werden kann (individualisiertes Lernen). Darüber

hinaus sind die Module so aufgebaut, dass sie – je nach zeitlicher Verfügbarkeit – verschieden eingesetzt werden können: sei es im Schulunterricht, zu Hause mit den Eltern oder auch beim selbstständigen Lernen. Einzelne Aufgaben der Lernmodule sind für die schnelleren und/oder fortgeschrittenen Schüler besonders gekennzeichnet. Zudem kann die Lehrkraft aus dem Lehrkräftebereich heraus einzelne Themen eines Moduls freischalten, so dass nicht alle bearbeitet werden müssen.

Lehrkräfte erhalten zudem wichtige didaktische Hinweise für die konkrete Unterrichtsgestaltung sowie umfangreiche Arbeitsmaterialien zum Download und Ausdruck. Ein Mix aus Online- und Offline-Materialien im Klassenverband wird damit möglich gemacht (vgl. www.internet-abc.de/lernmodule-lehrer).

Einsatz in der außerschulischen Arbeit

Die Inhalte des Internet-ABCs sind zwar primär auf die Nutzung im schulischen und familiären Kontext ausgerichtet, sie eignen sich darüber hinaus aber auch für Fort- beziehungsweise Weiterbildungsmaßnahmen, die nicht im direkten Zusammenhang mit Schule und Familie stehen. So können Kursleitende die Materialien im Rahmen ihrer Seminare, etwa in Familienbildungszentren, an Volkshochschulen oder bei sonstigen außerschulischen Trägern, ebenfalls einsetzen. Aufgrund der thematischen Aufbereitung der Lernmodule sowie der Möglichkeit, diese individuell zu gestalten, lassen sich die Arbeitsblätter zu den Lerneinheiten optimal auf die spezifischen Bedarfe anpassen. Auf diese Weise können die Unterrichtsmaterialien ohne große Mühe auf die jeweilige Adressatengruppe zugeschnitten werden. Auch können ältere Menschen, die nicht mit dem digitalen Zeitalter aufgewachsen sind oder bei den rasanten technischen Entwicklungen nicht mithalten können, vom Internet-ABC profitieren. Die Lernmodule eignen sich bestens, die sogenannten Silver Surfer an das Internet heranzuführen. Aufgrund der einfachen Erklärung, des Einsetzens von grafischen Elementen und Filmen zur Veranschaulichung komplexer Themen sowie der Vorlesefunktion lernen auch sie Schritt für Schritt die Möglichkeiten und Risiken der

Internetnutzung. Zum Servicepaket gehört dabei auch, sich die Materialien in Form eines Handbuchs und dazugehöriger Themenhefte kostenlos bestellen zu können. In überarbeiteter Form werden sie voraussichtlich ab März 2017 erscheinen. Für die Erwachsenen- beziehungsweise Elternbildung hält der Elternbereich der Website zudem Themenspecials zu alltäglichen Fragen rund um WhatsApp, Mobbing oder Datenschutz bereit.

Das Internet sicher und kompetent nutzen

Träger der Website ist der gemeinnützige Verein Internet-ABC e.V. Zweck des Vereins ist die Förderung von Bildung und Erziehung zur sicheren und kompetenten Nutzung des Internets. Der Verein fördert den öffentlichen Dialog über die Gefahren der digitalen Spaltung der Gesellschaft und über mögliche Wege, ihr entgegenzuwirken. Er will einen Beitrag sowohl zum Jugendmedienschutz im Internet als auch zum chancengleichen Zugang zur Bildung von Kindern leisten. Kinder und Erwachsene sollen beim Erwerb von Internetkompetenz unterstützt, und Eltern und Pädagogen sollen Beratungs- und Informationsangebote unterbreitet werden, die ihnen bei der Vermittlung von Internetkompetenz an Kinder Hilfestellung geben. Der Verein macht seine Angebote überwiegend online über www.internet-abc.de zugänglich. Dem Verein gehören alle 14 deutschen Landesmedienanstalten an. Fördermitglieder sind die Clearingstelle Medienkompetenz der Deutschen Bischofskonferenz, der Deutsche Kinderschutzbund Bundesverband e.V., die Evangelische Kirche in Deutschland, die Initiative D21 e.V., die Stiftung Digitale Chancen und die Stiftung Datenschutz. Die Projektdurchführung obliegt dem Verein Internet-ABC und dem Grimme-Institut, Marl. Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft des Deutschen Kulturrates e.V.

Für seine medienpädagogische Arbeit wurde der Internet-ABC e.V. bereits mehrfach ausgezeichnet. In 2012 erhielt der Verein als erste deutsche Einrichtung den internationalen King-Hamad-bin-Isa-Al-Khalifa-Preis der UNESCO und wurde zudem mit dem Deutschen Bildungsmedienpreis digital 2012 und der Comenius-EduMedia-Medaille geehrt. 